



WIRTSCHAFTSFACHOBERSCHULE
FRANZ KAFKA MERAN

Fachcurriculum

4. Klasse - Wirtschaft und Informatik

DEUTSCH

Kompetenzen für die 2. Klasse im zweiten Biennium (4. Klasse)

(aus: „Rahmenrichtlinien für die Fachoberschulen in Südtirol“ – Autonome Provinz Bozen)

	DEUTSCH Kompetenzübersicht: Die Schülerin, der Schüler kann...
1. Hören und Sprechen	... in Diskussionen eigene Gedanken und Meinungen präzise und klar formulieren, überzeugend argumentieren und wirksam auf die Argumente anderer reagieren. (K1)
	... verbale, nonverbale und prosodische Mittel bewusst und kreativ einsetzen, um komplexe Inhalte wirkungsvoll zu vermitteln. (K2)
	... wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation bewusst einsetzen. (K7)
2. Schreiben	... in unterschiedlichen Textsorten komplexe Sachverhalte differenziert darlegen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen. (K3)
	... eigene Schreibkompetenz und Schreibentwicklung kritisch reflektieren. (K4)
3. Lesen – Umgang mit Texten	... Lesetechniken und Lesestrategien zur Erfassung von Informationen und Textstrukturen selbstständig anwenden. (K5)
	... komplexe literarische Sach- und Medientexte unterschiedlicher Art in ihren Aussagen, Absichten und formalen Strukturen verstehen und sie in einen übergeordneten Zusammenhang stellen. (K6)
4. Einsicht in Sprache	... Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten und zwischen gesprochener und geschriebener Sprache im eigenen Sprachlernprozess berücksichtigen. (K8)
	... die Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache bewusst und situationsgerecht einsetzen. (K9)

DEUTSCH 2. Biennium 2. Klasse (4. Klasse)	Kompetenzübersicht: Die Schülerin, der Schüler kann...	Kompetenzstufen 4. Klasse
1. Hören und Sprechen	... in Diskussionen eigene Gedanken und Meinungen präzise und klar formulieren, überzeugend argumentieren und wirksam auf die Argumente anderer reagieren. (K1)	1. Stufe: Gespräch als Handlungs- und Reflexionsraum wahrnehmen und gezielt fragen und antworten; sprachliche Überlegungen einbringen und gekonnt artikulieren; wissen, wodurch eine Rede erfolgreich wird; passende Gesprächsformen in privaten, beruflichen und öffentlichen Sprechsituationen anwenden; Zuhören bewusst praktizieren und als kommunikatives Handeln erfahren.
		2. Stufe: Mit unterschiedlichen Ansprüchen, Sachverhalten und Situationen angemessen umgehen, indem Strategien des Argumentierens und Informierens im Mündlichen bewusst eingesetzt werden; mit Hilfe von einfachen rhetorischen Mitteln klar, frei und interessant sprechen; rhetorische Figuren und Effekt-Fragen richtig einsetzen; logisch und überzeugend argumentieren.
	... verbale, nonverbale und prosodische Mittel bewusst und kreativ einsetzen, um komplexe Inhalte wirkungsvoll zu vermitteln. (K2)	3. Stufe: Sich über anspruchsvolle Themen in freier Rede zu äußern; verbale und nonverbale Mittel für den eigenen Ausdruck gekonnt und geschickt einsetzen; sich in verschiedene Perspektiven hineinversetzen; Diskussionen leiten.
	... wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation bewusst einsetzen. (K7)	
2. Schreiben	... in unterschiedlichen Textsorten komplexe Sachverhalte differenziert	1. Stufe: Strukturierte argumentative Texte verfassen, eigene und fremde Argumente aufgreifen und gegeneinander abwägen; nach verschiedenen Impulsen und Schreibvorlagen eigene kreative

	darlegen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen. (K3)	Texte verfassen; journalistische Textsorten verfassen, Hintergrundinformationen adressatenbezogen wiedergeben, je nach Textsorte persönliche Bewertungsmaßstäbe vertreten; Die einzelnen Phasen des Schreibprozesses, vor allem im Blick auf die Anforderungen des Strukturierens und Redigierens, reflektieren und dabei Hilfen nutzen
		2. Stufe: Detaillierte und klar strukturierte argumentative Texte verfassen, eigene und fremde Argumente aufgreifen und gegeneinander abwägen; nach verschiedenen Impulsen und Schreibvorlagen eigene kreative Texte verfassen; journalistische Textsorten verfassen, Hintergrundinformationen adressatenbezogen wiedergeben, je nach Textsorte persönliche Bewertungsmaßstäbe vertreten; Schreiben als Möglichkeit der differenzierten Sachaneignung und Instrument der Meinungsbildung verstehen und dabei die Fähigkeit zur Problemdarstellung und -lösung steigern; Die einzelnen Phasen des Schreibprozesses, vor allem im Blick auf die Anforderungen des Strukturierens und Redigierens, reflektieren und dabei Hilfen nutzen;
	... eigene Schreibkompetenz und Schreibentwicklung kritisch reflektieren. (K4)	3. Stufe: journalistische Textsorten mit komplexem Inhalt verfassen, Hintergrundinformationen adressatenbezogen wiedergeben, je nach Textsorte persönliche Bewertungsmaßstäbe vertreten; sich der unterschiedlichen Ansprüche an Texte bewusst werden und im Blick darauf angemessene sprachliche Mittel einsetzen
3. Lesen – Umgang mit Texten	... Lesetechniken und Lesestrategien zur Erfassung von Informationen und Textstrukturen selbstständig anwenden. (K5)	1. Stufe: Texte genau lesen; Texte analysieren und interpretieren; zwischen Analyse und Interpretation unterscheiden; mündliche und geschriebene Texte exzerpieren; Kernaussage eines Textes erkennen; zum selbstständigen Umgang und zur individuellen Auseinandersetzung vor allem mit literarischen Texten im zweiten Biennium fähig sein; Literatur mit der literaturgeschichtlichen Epoche, in der sie entstanden ist, in Verbindung bringen können.

			2. Stufe: sich sprachgewandt ausdrücken; einen selbstständigen Weg zum literarischen Leben finden; in den regionalen und lokalen Literaturbetrieb Einblick gewinnen; Literatur mit persönlichem Erleben verbinden und im kreativen Umgang einen lebendigen Bezug zu Texten gewinnen; durch literarische Texte fremde Erlebnisweisen und Perspektiven sowie verschiedenartige Wertvorstellungen kennenlernen.
	... komplexe literarische Sach- und Medientexte unterschiedlicher Art in ihren Aussagen, Absichten und formalen Strukturen verstehen und sie in einen übergeordneten Zusammenhang stellen. (K6)		3. Stufe: Medientexte und Literatur fundiert kritisieren; über Auseinandersetzung mit fremden Wertvorstellungen das eigene Wertverständnis vertiefen.
4. Einsicht in Sprache	... Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten und zwischen gesprochener und geschriebener Sprache im eigenen Sprachlernprozess berücksichtigen. (K8)		1. Stufe: kennt die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der verschiedenen Sprachebenen und Sprachvarietäten; versteht die Mehrdeutigkeit von Äußerungen und einzelnen Wörtern; innere Mehrsprachigkeit erkennen; sich korrekt in der Hochsprache ausdrücken; unterschiedliche Bedingungen bei mündlicher oder schriftlicher Kommunikation berücksichtigen und verständliche und informative Texte konstruieren; sich mündlich und schriftlich klar ausdrücken; auf Sprachwandel in der Vergangenheit und Gegenwart achten.
			2. Stufe: historisch bedingte Sprachvarietäten analysieren; kann Texte bewusst überarbeiten; Sprache in unterschiedlichen Kommunikationssituationen gezielt und korrekt einsetzen; einstudierte Strategien der Kommunikation anwenden und zur Situation passend wechseln; Sprache sowohl in ihrer semantischen Vieldeutigkeit als auch in ihrer Wirksamkeit kritisch durchleuchten; über textgrammatische Faktoren bei der Textanalyse und Textgestaltung reflektieren; die gesellschaftliche Bedingtheit von Sprache wahrnehmen.

	... die Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache bewusst und situationsgerecht einsetzen. (K9)		3. Stufe: Texte in verschiedenen Sprachebenen verfassen; in Verbindung mit komplexen Sachzusammenhängen die Verfügungsmöglichkeit über fachspezifische Denkweise sowie über spezifische sprachliche Mittel erweitern; die gesellschaftliche Bedingtheit von Sprachen wahrnehmen und reflektieren.
--	--	--	--

Fachcurriculum Deutsch für die 2. Klasse im zweiten Biennium (4. Klasse)

1. Kompetenz: Die Schülerin, der Schüler kann **in Diskussionen eigene Gedanken und Meinungen präzise und klar formulieren, überzeugend argumentieren und wirksam auf die Argumente anderer reagieren.** (RRL)

Fertigkeiten (RRL)	Kenntnisse (RRL)	Inhalte/Themenbereiche	Methodisch-didaktische Überlegungen *	Anmerkungen/ Querverweise	Bewertung
					Dokumentation/ Beobachtung**
- In unterschiedlichen Diskussionen und Debatten auf Strategien des Argumentierens reagieren und diese bewusst einsetzen - Sich bei unterschiedlichen Sprechanslässen in freier Rede äußern und dabei rhetorische Mittel bewusst einsetzen - Gespräche leiten und moderieren - Eigenes und fremdes Gesprächsverhalten analysieren und reflektieren	- Redestrategien - Rhetorische Mittel - Moderationstechniken - Feedbackregeln - Gestaltungselemente	- Kommunikationssituationen im beruflichen und privaten Alltag - Rhetorik, die Rede, Fachreferat, Resümee und Statement - Die Moderation - Sprache und Moral, ausgrenzende und einschüchternde Sprache	- Diskussionen Streit- und Konfliktgespräch, Kritik üben und annehmen - Geschichte der Rhetorik, spielerische Lockerungsübungen, spontane Rede, vorbereitete Rede - Die Rolle des Moderators/der Moderatorin - Gewalt durch Sprache, diskriminierende Sprache		- Quantität und Qualität der Beiträge - korrekte Anwendung der Redestrategien

Mit verschiedenen sprachlichen und nichtsprachlichen Ausdrucksmitteln experimentieren		Die Meta-Ebene – Spielen mit Sprache	Sprachspiele, konkrete Poesie, Rollenspiele		
---	--	--	---	--	--

* Vorschläge der Fachgruppe Literarische Fächer. Die konkrete Methodenwahl bleibt der individuellen Lehrfreiheit vorbehalten.

** Vorschläge der Fachgruppe für die Überprüfung des Lernerfolgs. Jede Lehrperson bespricht ihre individuellen Bewertungskriterien mit den Schüler/innen.

*** Im Deutsch-Unterricht der 4. Klasse findet das Schulbuch „Kompetenz.Deutsch: 3. Sprachbuch“ des hpt-Verlags Anwendung.

Fachcurriculum Deutsch für die 2. Klasse im zweiten Biennium (4. Klasse)

2. Kompetenz: Die Schülerin, der Schüler kann **verbale, nonverbale und prosodische Mittel bewusst und kreativ einsetzen, um komplexe Inhalte wirkungsvoll zu vermitteln.** (RRL)

Fertigkeiten (RRL)	Kenntnisse (RRL)	Inhalte/Themenbereiche	Methodisch-didaktische Überlegungen*	Anmerkungen / Querverweise	Bewertung
					Dokumentation/ Beobachtung**
- Sich bei unterschiedlichen Sprechanslässen in freier Rede äußern und dabei rhetorische Mittel bewusst einsetzen - mit verschiedenen sprachlichen und nichtsprachlichen Ausdrucksmitteln experimentieren	- Rhetorische Mittel - Gestaltungselemente	z.B. - Freies Sprechen und die optische und akustische Wirkung der Körpersprache und ihre Signale und Deutlichkeit im Sprechen und Artikulieren - Aufbau und Teile einer Rede, Redewendungen, rhetorische Fragen, Ausrufesätze sowie auch Möglichkeiten des körperlichen Ausdrucks und der Haltung, Blickkontakt, Lächeln	- Gruppen- und Einzelreferate, Stimmbildungsübungen sowie zu Tonfall, Gestik und Mimik und aufmerksames Beobachten von Sprechenden - Rollenspiele, bewusstes Beobachten von Schauspielern und deren Arbeit, kleinere Eigenversuche dazu	Vorträge und Kurzreferate auch in anderen Fächern Theaterbesuche auch in Italienisch und Englisch	- Qualität der Schülerreferate sowie Beobachtung ihrer Sprechweise und ihrer Darbietungen - Kreativität und Lebendigkeit der einzelnen Rollenspiele

* Vorschläge der Fachgruppe Literarische Fächer. Die konkrete Methodenwahl bleibt der individuellen Lehrfreiheit vorbehalten.

** Vorschläge der Fachgruppe für die Überprüfung des Lernerfolgs. Jede Lehrperson bespricht ihre individuellen Bewertungskriterien mit den Schüler/innen.

*** Im Deutsch-Unterricht der 4. Klasse findet das Schulbuch „Kompetenz.Deutsch: 3. Sprachbuch“ des hpt-Verlags Anwendung.

Fachcurriculum Deutsch für die 2. Klasse im zweiten Biennium (4. Klasse)

3. Kompetenz: Die Schülerin, der Schüler kann **in unterschiedlichen Textsorten komplexe Sachverhalte differenziert darlegen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen.** (RRL)

Fertigkeiten (RRL)	Kenntnisse (RRL)	Inhalte/Themenbereiche	Methodisch-didaktische Überlegungen*	Anmerkungen/Querverweise	Bewertung
					Dokumentation/Beobachtung**
detaillierte und klar strukturierte argumentative Texte verfassen, eigene und fremde Argumente aufgreifen und gegeneinander abwägen.	Merkmale argumentativer Textsorten	z.B. Erörterungen zu aktuellen und/oder schülerrelevanten Themen Leserbriefe zu aktuellen und/oder schülerrelevanten Themen Textgebundene Erörterungen	z.B. Kommentare auf Facebook/Schulseite posten Leserbriefe an Medien verschicken	z.B. Fächerübergreifende Einheit in den verschiedenen Sprachen	Schriftliche Texte, theoretische Kenntnisse, Schularbeit, veröffentlichte Texte
Nach verschiedenen Impulsen und Schreibvorlagen eigene kreative Texte verfassen	Merkmale kreativer Textsorten	Innere Monologe (zu Figuren literarischer Werke) Briefe (zu Figuren literarischer Werke) Interview (zu Figuren literarischer Werke) Lyrische Texte gestalten: Parallelgedichte, Parodien usw.)	z.B. Fortsetzungsgeschichte für die Schulzeitung schreiben. Eine Anthologie mit Schülertexten verfassen. Literarische Ausstellungen im Schulgebäude	z.B. Fächerübergreifende Einheit in den verschiedenen Sprachen	Schriftliche Texte Theoretische Kenntnisse Schularbeit Veröffentlichte Texte
Journalistische Textsorten mit komplexem Inhalt verfassen, Hintergrundinformationen adressatenbezogen wiedergeben, je nach	Merkmale der einzelnen journalistischen Textsorten	Journalistische Textsorten für verschiedene Medien aufbereiten (WFO-News, Homepage, Tageszeitung, Wochenmagazin):	z.B. Beiträge für Homepage und Schulzeitung verfassen Journalistischer Workshop mit Experten/in	z.B. Fächerübergreifende Einheit in den verschiedenen Sprachen	Schriftliche Texte Theoretische Kenntnisse Schularbeit, Veröffentlichte Texte

Textsorte persönliche Bewertungsmaßstäbe vertreten		Zeitungsbericht, Reportage, Essay, Kommentar, Glosse, Kritik...)			
--	--	---	--	--	--

* Vorschläge der Fachgruppe Literarische Fächer. Die konkrete Methodenwahl bleibt der individuellen Lehrfreiheit vorbehalten.

** Vorschläge der Fachgruppe für die Überprüfung des Lernerfolgs. Jede Lehrperson bespricht ihre individuellen Bewertungskriterien mit den Schüler/innen.

*** Im Deutsch-Unterricht der 4. Klasse findet das Schulbuch „Kompetenz.Deutsch: 3. Sprachbuch“ des hpt-Verlags Anwendung.

Fachcurriculum Deutsch für die 2. Klasse im zweiten Biennium (4. Klasse)

4. Kompetenz: Die Schülerin, der Schüler kann **eigene Schreibkompetenz und Schreibentwicklung kritisch reflektieren.** (RRL)

Fertigkeiten (RRL)	Kenntnisse (RRL)	Inhalte/Themenbereiche	Methodisch-didaktische Überlegungen*	Anmerkungen / Querverweise	Bewertung
					Dokumentation/ Beobachtung**
- eigene Schreibkompetenz und Schreibentwicklung kritisch reflektieren - schriftlich Feedback zu Texten geben, eigene Texte nach Feedback überarbeiten	- Schreibtagebuch, Schreibportfolio - Schreibberatung	z.B. - Journalistische Textsorten, Erörterungen und andere Textsorten - Grammatik, Rechtschreibung, Ausdruck	Von den Schülern selbst geschriebene Texte, wie Schularbeiten, in der Klasse besprechen, verbessern und überarbeiten		Verbesserte Texte

* Vorschläge der Fachgruppe Literarische Fächer. Die konkrete Methodenwahl bleibt der individuellen Lehrfreiheit vorbehalten.

** Vorschläge der Fachgruppe für die Überprüfung des Lernerfolgs. Jede Lehrperson bespricht ihre individuellen Bewertungskriterien mit den Schüler/innen.

*** Im Deutsch-Unterricht der 4. Klasse findet das Schulbuch „Kompetenz.Deutsch: 3. Sprachbuch“ des hpt-Verlags Anwendung.

Fachcurriculum Deutsch für die 2. Klasse im zweiten Biennium (4. Klasse)

5. Kompetenz: Die Schülerin, der Schüler kann **Lesetechniken und Lesestrategien zur Erfassung von Informationen und Textstrukturen selbstständig anwenden.** (RRL)

Fertigkeiten (RRL)	Kenntnisse (RRL)	Inhalte/Themenbereiche	Methodisch-didaktische Überlegungen*	Anmerkungen / Querverweise	Bewertung
					Dokumentation/ Beobachtung**
- Die Funktion und Wirkung rhetorischer und nonverbaler Strategien in Medientexten erkennen und beschreiben - Texte in historische, gesellschaftliche, kultur- sowie motivgeschichtliche Zusammenhänge einordnen	- Strategien der Medien - Merkmale der Kontext bezogenen Textanalyse	z.B. - Sprache der Medien - Filmische Mittel - Aufbau von Printmedien/Zeitungen - Sprache der Werbung - Interpretationsansätze - Klassenlektüren - Rhetorische Stilmittel - Gedichtanalyse	- Analyse von sprachlichen Mitteln in Medientexten und Analyse der Filmtechniken (z.B. „versteckte Meinungen“ erkennen) - Erstellen einer eigenen Zeitung/Titelblatt oder Gestalten eigener Werbeanzeigen (evtl. am PC) - Klassenlektüren über literarisches Gespräch analysieren - Exemplarisches, intensives Lesen ausgewählter Textstellen - Unterscheidung zwischen Analyse und Interpretation - Frontale Vermittlung der formalen Mittel - Praktische Anwendung der Stilmittel über	Lektüre von Printmedien in Italienisch und Englisch Filmanalysen zu historischen Spielfilmen	- Korrekte Verwendung von Fachbegriffen - Sprachgewandtheit - Genaues Lesen - Anwendung von historischem, gesellschaftlichem, kulturgeschichtlichem und motivgeschichtlichem Hintergrundwissen

• Zu einem Vortrag wesentliche und leicht auch für andere nachvollziehbare Notizen übersichtlich festhalten	• Mitschrift	• Merkmale der Textsorte Exzerpt	selbst geschriebene Schülertexte • Induktives oder deduktives Erarbeiten der Textsortenmerkmale • Exzerpte schreiben • Kernaussagen aus Texten entnehmen, umformen, ergänzen • Aus Texten Informationen für eigene Referate und Diskussionsbeiträge sammeln		• Genaues Exzerpt
---	--	--	--	--	---

* Vorschläge der Fachgruppe Literarische Fächer. Die konkrete Methodenwahl bleibt der individuellen Lehrfreiheit vorbehalten.

** Vorschläge der Fachgruppe für die Überprüfung des Lernerfolgs. Jede Lehrperson bespricht ihre individuellen Bewertungskriterien mit den Schüler/innen.

*** Im Deutsch-Unterricht der 4. Klasse findet das Schulbuch „Kompetenz.Deutsch: 3. Sprachbuch“ des hpt-Verlags Anwendung.

Fachcurriculum Deutsch für die 2. Klasse im zweiten Biennium (4. Klasse)

6. Kompetenz: Die Schülerin, der Schüler kann **komplexe literarische Sach- und Medientexte unterschiedlicher Art in ihren Aussagen, Absichten und formalen Strukturen verstehen und sie in einen übergeordneten Zusammenhang stellen.** (RRL)

Fertigkeiten (RRL)	Kenntnisse (RRL)	Inhalte/Themenbereiche	Methodisch-didaktische Überlegungen*	Anmerkungen / Querverweise	Bewertung
					Dokumentation/ Beobachtung**
literarische und Sachtexte in ihren Kernaussagen zusammenfassen, ausgewählte syntaktische und stilistische Merkmale in der Fachsprache beschreiben	Aufbau einer Textinterpretation	z.B. Textanalyse und -interpretationen verschiedener Sach- und Medientexte	- Ein aktuelles Thema mit Hilfe von Medienberichten der verschiedenen Zeitschriften/Zeitungen vergleichen - Unterscheidung Textanalyse und Textinterpretation besprechen - Literarisches Gespräch - Umschreiben von Texten in verschiedene Jargons		

* Vorschläge der Fachgruppe Literarische Fächer. Die konkrete Methodenwahl bleibt der individuellen Lehrfreiheit vorbehalten.

** Vorschläge der Fachgruppe für die Überprüfung des Lernerfolgs. Jede Lehrperson bespricht ihre individuellen Bewertungskriterien mit den Schüler/innen.

*** Im Deutsch-Unterricht der 4. Klasse findet das Schulbuch „Kompetenz.Deutsch: 3. Sprachbuch“ des hpt-Verlags Anwendung.

Fachcurriculum Deutsch für die 2. Klasse im zweiten Biennium (4. Klasse)

7. Kompetenz: Die Schülerin, der Schüler kann **verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation bewusst einsetzen.** (RRL)

Fertigkeiten (RRL)	Kenntnisse (RRL)	Inhalte/Themenbereiche	Methodisch-didaktische Überlegungen*	Anmerkungen / Querverweise	Bewertung
					Dokumentation/ Beobachtung**
- in unterschiedlichen Diskussionen und Debatten auf Strategien des Argumentierens reagieren und diese bewusst einsetzen - Gespräche leiten und moderieren - Eigenes und fremdes Gesprächsverhalten analysieren und reflektieren	- Redestrategien - Moderationstechniken - Feedbackregeln	z.B. - Die Rede: Ziel, Anlass und Mittel - Begriffe: These, Argument, Begründung, Beispiel, Appell - Diskussionsregeln - Merkmale der Körpersprache - Moderationstechniken/Rolle des Moderators - Interview - Berufliche mündliche Kommunikation - Vorstellungsgespräch, Einstellungsgespräch, Streit- oder Konfliktgespräch, Beispiele für ein literarisches Streitgespräch	- Ausschnitte aus Pro- und Contra Sendungen anschauen, besprechen und analysieren - Verfassen von kurzen Statements und Vortrag desselben in Paaren, dadurch Mittel wir Effekt-Fragen, Störfaktoren und Abwehrstrategien erproben - Übungen zu Tonfall, Gestik, Mimik, Augenkontakt, Stimmlage, Lautstärke, Sprechtempo und Pausen. - verschiedene Formen der Diskussionsrunden (Fishbowl, Sitzkreis, Podium usw.)	Inhalte der Reden aus verschiedenen Fächern, z.B. Politik, Wirtschaft usw.	- Anliegen von Interessensgruppen sprachlich differenziert vorbringen - Überzeugungskraft und Logik der Argumentation - Verbale und nonverbale Ausdrucksfähigkeit - Fähigkeit zum Perspektivenwechsel - Beobachtung der Darbietungen

			• Pantomimische Darstellung von Bedeutungen, Botschaften • Perspektivenwechsel • Gesprächsleitung • Videoaufzeichnungen von Diskussionen SIEHE K 1		
--	--	--	--	--	--

* Vorschläge der Fachgruppe Literarische Fächer. Die konkrete Methodenwahl bleibt der individuellen Lehrfreiheit vorbehalten.

** Vorschläge der Fachgruppe für die Überprüfung des Lernerfolgs. Jede Lehrperson bespricht ihre individuellen Bewertungskriterien mit den Schüler/innen.

*** Im Deutsch-Unterricht der 4. Klasse findet das Schulbuch „Kompetenz.Deutsch: 3. Sprachbuch“ des hpt-Verlags Anwendung.

Fachcurriculum Deutsch für die 2. Klasse im zweiten Biennium (4. Klasse)

8. Kompetenz: Die Schülerin, der Schüler kann **Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten und zwischen gesprochener und geschriebener Sprache im eigenen Sprachlernprozess berücksichtigen.** (RRL)

Fertigkeiten (RRL)	Kenntnisse (RRL)	Inhalte/Themenbereiche	Methodisch-didaktische Überlegungen*	Anmerkungen / Querverweise	Bewertung Dokumentation/ Beobachtung**
- Sprachebenen unterscheiden und einhalten - Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache benennen und berücksichtigen	- Differenzierter Wortschatz der verschiedenen Sprachebenen, verschiedene Textmuster - Regeln der Mündlichkeit und Schriftlichkeit	z.B. - Das Diasystem der deutschen Sprache (Varianten und Varietäten) - Semantische Unschärfe und Mehrdeutigkeit - Textkohärenz - Textgrammatik SIEHE K 9	- Angemessenheit oder Unangemessenheit von Stilebenen, Sprachvarietäten und Höflichkeitsformen erkennen. - Texte selbst in unterschiedlichen Fachsprachen verfassen (z.B. verschiedene Schulfächer) - Humor, Ironie, situativen Kontext in mündlichen und schriftlichen Texten erkennen (Wahlwerbung, Medientexte, Modewörter, rhetorische Figuren usw.) - Textüberarbeitung, z.B. Umstellen, Umformen, Ersetzen, Weglassen von Satzgefügen, Nominalisierungen,	Vorbereitung auf die Zweisprachigkeit sprüfung , evtl. mit Italienisch zu verbinden	- Beherrschung der sprachwissenschaftlichen Fachbegriffe - Ausdrucksfähigkeit - Textüberarbeitungen - Überlegungen zur Textproduktion

			Partizipialkonstruktionen usw.) • Schüler/innen über eigene Texte reden lassen, eigene Texte erklären bzw. analysieren lassen.		
--	--	--	--	--	--

* Vorschläge der Fachgruppe Literarische Fächer. Die konkrete Methodenwahl bleibt der individuellen Lehrfreiheit vorbehalten.

** Vorschläge der Fachgruppe für die Überprüfung des Lernerfolgs. Jede Lehrperson bespricht ihre individuellen Bewertungskriterien mit den Schüler/innen.

*** Im Deutsch-Unterricht der 4. Klasse findet das Schulbuch „Kompetenz.Deutsch: 3. Sprachbuch“ des hpt-Verlags Anwendung.

Fachcurriculum Deutsch für die 2. Klasse im zweiten Biennium (4. Klasse)

9. Kompetenz: Die Schülerin, der Schüler kann **die Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache bewusst und situationsgerecht einsetzen.** (RRL)

Fertigkeiten (RRL)	Kenntnisse (RRL)	Inhalte/Themenbereiche	Methodisch-didaktische Überlegungen*	Anmerkungen/ Quer- verweise	Bewertung
					Dokumentation/ Beobachtung**
- Sprache als Kommunikationsmedium gezielt einsetzen - Sprachvarietäten vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufzeigen - Sprachebenen unterscheiden und einhalten	- Kommunikationsmodelle - Verschiedene Lekte und sprachliche Interferenzphänomene - Differenzierter Wortschatz der verschiedenen Sprachebenen, verschiedene Textmuster	- z.B. - Sprache als Handlung (z.B. im Einzelnen Gesprächsabläufe in Alltagssituationen und öffentlichen Diskussionen gezielt einsetzen); Grundbedingungen sprachlicher Kommunikation erfüllen - Varietäten des Deutschen - Die Moderation; Fachreferat, Resümee und Statement; das Interview; Vorstellungsgespräch und Verhalten am	- An die Erfahrungen der Schüler in unterschiedlichen sprachlichen Situationen anknüpfen - Gemeinschaftsstiftende und trennende Funktion von Sprachvarietäten sichtbar machen (z.B. Verschiedenheit und Gemeinsamkeit innerhalb des deutschen Sprachraums an Beispielen der deutschen Literatur herausarbeiten) - Verständigungsformen im Alltag (z.B. Brief, Gesuch, Bewerbung mit Blick auf das Praktikum, Bewerbungsgespräch,	Siehe Kompetenz 1	- Korrekte und bewusste Gesprächsführung - Sprache in unterschiedlichen mündlichen und schriftlichen Situationen gezielt einsetzen - Formal korrekte Verständigungsform (schriftlich und mündlich)

• Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache benennen und berücksichtigen • die Vieldeutigkeit von Wörtern und Wendungen für die eigene Textproduktion nutzen • Sprache in ihrer historischen Bedingtheit analysieren	• Regeln der Mündlichkeit und Schriftlichkeit • Bedeutungsnuancen von Wörtern und Wendungen • Veränderungen der Sprache	Arbeitsplatz; Kommunikationssituationen im beruflichen und privaten Alltag • Gemeinsamkeiten und Unterschiede der gesprochenen und geschriebenen Sprache benennen und berücksichtigen (z.B. direkte und indirekte Rede, Tempusformen) • Große Stilkunst – Kreativität/Originalität/Variation • Stilistische Übungen • Phrasenhafte Sprache, Sprachklischees • Das Deutsche, die Sprachen der Erde, Geschichte der deutschen Sprache, Varietäten des Deutschen	Entschuldigung, Protokoll, Vertrag vertiefen • Geschriebene und gesprochene Texte produzieren und analysieren • Experimentelle Sprache, „schnoddrige Sprache“ Häufige Stilformen, stilistische Variationen, Variationen der Syntax, Wortschatzübungen • Texte, Tabellen und Karten zur deutschen Sprachgeschichte	• Sorgfältigkeit der Formulierung und Genauigkeit der Information • Ausdrucksfähigkeit, Textverständnis und -analyse
--	---	--	--	---

* Vorschläge der Fachgruppe Literarische Fächer. Die konkrete Methodenwahl bleibt der individuellen Lehrfreiheit vorbehalten.

** Vorschläge der Fachgruppe für die Überprüfung des Lernerfolgs. Jede Lehrperson bespricht ihre individuellen Bewertungskriterien mit den Schüler/innen.

*** Im Deutsch-Unterricht der 4. Klasse findet das Schulbuch „Kompetenz.Deutsch: 3. Sprachbuch“ des hpt-Verlags Anwendung.